

# Optimale Voraussetzungen für Bienen schaffen

Sulzbach-Rosenberger Imker plädieren für artenreiche Fluren – Bekämpfung der Varroose ein Thema

**Sulzbach-Rosenberg.** (oy) Umfangreiche Informationen zur Bekämpfung der Varroose durch Bienen-Gesundheitswart Konrad Hubmann standen im Mittelpunkt der Herbstversammlung des Bienenzuchtvereins Sulzbach-Rosenberg im Vogelheim. Hierbei zeigte der versierte Fachmann die richtige Anwendung der Behandlungsmittel und erläuterte deren Wirkungsweise. Außerdem beschäftigten sich die Imker mit der Winter-Einfütterung sowie mit der gegenwärtigen Situation der Bienen in Stadt und Land.

## Blumen mit Farbfeuerwerk

Nach Einschätzung von Vorsitzendem Helmut Heuberger und Alexander Titz, Leiter des Projekts „Imkern auf Probe“, neigt sich das Bienen- und Gartenjahr dem Ende zu. Einige Herbstblumen erstaunen den Gartenfreund aber noch durch ein spektakuläres Farbfeuerwerk und laden die Honigbienen nochmals zu den letzten Sammelflügen ein. Dahlien setzen zur letzten prachtvollen Blüte an und auch Herbstastern lassen die Blumenrabatten in intensiven Farben erstrahlen.

Nun sei aber auch die Zeit gekommen, Blumenzwiebeln auszugraben, Blumenstauden zu teilen und diverse andere Vorbereitungen für die neue



Honigbiene und Hummel treffen auf einem Sonnenhut (Echinacea) beim Nektarsammeln zusammen.

Bild: hFz

Bienensaison zu treffen. Ein Garten sei ein Stück Natur, vom Menschen gestaltet, und jeder freue sich dort über blühende Blumen und das reife Obst, so die Imker weiter.

Der Gartenbesitzer mühe sich, pflanzt und sät, aber trotz Fleiß und Ausdauer könne er nicht alles mit seinen eigenen Händen schaffen. Er braucht die Hilfe von Insekten, insbesondere die der Bienen, um im Sommer Erdbeeren und Kirschen, im Herbst Birnen, Pflaumen und Äpfel zu ernten.

Wenn eine Pflanze Samen oder Früchte hervorbringen will, müssen

Blüten zuvor bestäubt werden. Übriger Blütenstaub wird zur Versorgung der Bienenbrut und der geschlüpften Bienen in den Stock getragen. Bunte Blütenblätter und ein feiner Duft dienen den Blüten als Erkennungsmerkmal für die Blüten besuchenden Insekten.

Der Wert des Bienenfleißes lässt sich in Zahlen ausdrücken: Der durch Bienen ermöglichte Obstertrag übertreffe im Wert den geernteten Honig um das Zehnfache! Hinzu komme der Wert der Bestäubung von Saatkulturen und Futterpflanzen und die Bestäubung von Wildpflanzen die

die blühende, bunte Natur ausmachen. Heuberger appellierte, dass die Bienen unsere Hilfe brauchen: „In einem Frühjahr mit blühenden Obstbäumen und Wiesen können die Bienen reichlich Vorräte einlagern, oft so viel, dass der Imker den Überschuss als guten und gesunden Honig ernten kann. Die Bienen brauchen jedoch den ganzen Sommer über Nahrung, und daran mangelt es in vielen Bereichen unserer kultivierten Landschaft.“

## Gute Versorgung

Besonders im Spätsommer sei eine ausreichende Versorgung wichtig, damit die Völker mit gut genährten Bienen in den langen und kalten Winter gehen können. Wer also den Fleiß der Bienen nutzen möchte, sollte den kleinen Sammlerinnen hilfreich entgegenkommen und in seinem Garten mit einer blütenreichen Bepflanzung für einen gleichmäßig gedeckten Tisch sorgen.

Wer einen bienenfreundlichen Garten pflegt, wird immer einen abwechslungsreichen blühenden Garten aufweisen können. Eine wichtige Empfehlung für alle Bienenfreunde: Nur ungefüllte Blüten bieten den für Bienen lebensnotwendigen Pollen, bei gefüllten Blüten dagegen ist nichts zu holen.